

Protokoll

GR-P092010

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde
Brandenberg am 29.9.2010 im Gemeindeamt Brandenberg.

Anwesende:

Bürgermeister Hannes Neuhauser,
die Gemeinderäte Otmar Gwercher, Friedrich Klingler, Hermann Spiegl,
Josef Lengauer als Ersatz für den entschuldigten Bürgermeisterstellvertreter
Armin Mühlegger, Adolf Marksteiner als Ersatz für den entschuldigten Gemeinderat
Christoph Mühlegger, Georg Neuhauser, Georg Haaser, Roman Burgstaller,
Claudia Spiegl, Johannes Ampferer, Barbara Gorfer, Klaus Lengauer.

Beginn: 20.30 Uhr
Ende: 23.30 Uhr

Tagesordnung

1. GRin Barbara Gorfer – Rücktritt von Ausschussämter
2. Firma Humanocare – Angebot Heimleitung und Verwaltung für Alten-/Pflegeheim Brandenberg
3. Vergabe der Unter- und Oberbauarbeiten Straßensanierung Kapfing
4. Zweitbeschlüsse Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des GSt.Nr. 232 und
Bebauungsplanänderung GSt.Nr. 236/4 (Adolf Ascher Brandenberg 17 bzw. Fam. Rangger,
Brandenberg Aschau 54)
5. Johannes Kirchmair, 6234 Brandenberg, Oberhof 161 – Antrag auf Grundstücksteilung,
Grundstückszusammenlegung, Umwidmung auf Sonderfläche Hofstelle;
Anfrage betr. Wohnraumschaffung
6. Walter Lengauer, 6234 Brandenberg HNr. 59a – Ansuchen um Mietvertragsverlängerung
7. Ansuchen um Ermäßigung Erschließungsbeitrag
Familie Stock, 6234 Brandenberg HNr. 70a
Martin Neuhauser, 6234 Brandenberg HNr. 47
8. Landesmusikschulbeitrag Lukas Neuhauser, 6234 Brandenberg 20a
9. Dorfgesundheitswoche in Brandenberg
10. Gratisskifahren für Kinder beim Kienleitenlift Brandenberg
11. Personalangelegenheiten
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Hannes Neuhauser begrüßt alle Teilnehmer (Gemeinderat und Zuhörer, sowie zu TOP 2 Frau Mag. Röck und Herrn Berger von Humanocare) und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Die beiden Gemeinderatersatzmitglieder Josef Lengauer und Adolf Marksteiner werden von Bürgermeister Hannes Neuhauser gemäß Tiroler Gemeindeordnung angelobt.

Vor Behandlung der Tagesordnungspunkte wird das Sitzungsprotokoll vom 30.8.2010 unterfertigt, sowie *die Tagesordnung auf Anträge der Gemeinderäte Johannes Ampferer bzw. Barbara Gorfer um den Punkt*

TOP Bericht des Überprüfungsausschusses von der Prüfung am 27.9.2010

ergänzt, bzw.

der TOP 12 dem TOP 11 vorgereicht.

Dies erfolgt mit einstimmiger Zustimmung.

TOP Bericht des Überprüfungsausschusses von der Prüfung am 27.9.2010

Am 27.9.2010 fand die dritte Arbeitssitzung des seit März 2010 gewählten Überprüfungsausschusses mit den Punkten

- Tagesabschluss 27.9.2010 (Richtigkeit wird befunden)
- Belegprüfung (Thema war die Strom-Tarifeinstufung bei Sportplatz Brandenburg)
- Durchsicht der Haushaltsüberwachungsliste (Kindergartenerweiterung verursacht außerplanmäßige Kosten von dzt. € 10.042,79; Sportplatz Brandenburg außerplanmäßige Kosten € 8.884,65)
- stichprobenartige Überprüfung der Belege mit dem Buchungsjournal (Übereinstimmung).

statt.

Der Bürgermeister trägt das Protokoll vollinhaltlich vor. Der Gemeinderat nimmt es auf Antrag des Bürgermeisters zur Kenntnis.

1. GRin Barbara Gorfer – Rücktritt von Ausschussämter

Am 17.9.2010 ist das Rücktrittsschreiben von Frau GRin Barbara Gorfer im Gemeindeamt Brandenburg eingelangt und ist inzwischen rechtskräftig. Dies betrifft die beiden Ausschussämter im Sozial- und Jugendausschuss.

Bürgermeister Neuhauser liest das Rücktrittsschreiben vollinhaltlich vor. Darin begründet Frau Gorfer ihre Entscheidung zum Einen mit ihr gegenüber getätigten persönlichen Angriffen und rufschädigenden Aussagen von GR Hermann Spiegl und zum Anderen mit der vom Bürgermeister unterstützten Verhinderung ihrer Mitarbeit in der Redaktion der Gemeindezeitung durch GRin Claudia Spiegl. Aufgrund dieser Vorkommnisse ist für sie eine Zusammenarbeit mit den betroffenen Personen in genannten Ausschüssen nicht möglich.

Gemeinderat Johannes Ampferer findet es schade, dass vor dem Arbeitsbeginn in diesen Ausschüssen dieser Schritt gesetzt wird, kann Frau Gorfer jedoch nicht umstimmen.

Da hierfür auch keine Ersatzmitglieder vorgesehen sind, werden diese Ausschussämter auch nicht nachbesetzt.

Der Gemeinderat nimmt dies auf Antrag des Bürgermeisters zur Kenntnis.

2. Firma Humanocare – Angebot Heimleitung und Verwaltung für Alten-/Pflegeheim Brandenburg

Wie dem Gemeinderat bekannt ist, hat Frau Christine Fender die Heimleitung zurückgelegt. Die Pflegedienstleitung wird sie jedoch weiterhin übernehmen und Dienst im Pflegeheim Brandenburg verrichten.

Da die Gemeinde Brandenburg beim Sozialzentrum Münster, welches von der Fa. Humanocare geführt wird, mit fünf Betten beteiligt ist, hat der Bürgermeister mit Humanocare Kontakt hinsichtlich Heimleitung im Alten-/Pflegeheim Brandenburg aufgenommen.

Am 23.9.2010 hat sich der Sozialausschuss mit den Mitgliedern Claudia Spiegl, Hermann Spiegl und Bürgermeister und zugleich Obmann des Sozialausschusses Hannes Neuhauses konstituiert. Anschließend fand eine Besprechung mit Frau Prok. Röck, Herrn Schneeberger und Herrn Berger von der Firma Humanocare im Sozialzentrum Münster statt. Dabei wurde das heute zu präsentierende Angebot vorbesprochen.

Mit einer Powerpoint-Präsentation wird der Iststand der Heimleitung im Heim Brandenburg und der Vorschlag des Sozialausschusses – nämlich Vergabe der Heimleitung, Verwaltung, Controlling an Humanocare

- mit einer Vertragsdauer von 36 Monaten bis 31.12.2013, wovon für den Zeitraum 1.10.2010 bis 31.12.2010 noch keine Humanocare-Kosten für Brandenburg anfallen, sondern ab 1.1.2011,
- Entscheidungen über die Heimbelegungen verbleiben in Brandenburg,
- Nutzen Know/How von Humanocare für Zukunftskonzepte,
- Einsparungspotentiale,
- vierteljährliches Berichterstattungswesen
- und monatliche Heimleitungskosten in der Höhe von € 1.700,00 (12x im Jahr)

- dargelegt.

Werden die dzt. Heimleitungskosten inkl. Anteil Gemeindeaufwendungen (Verwaltungsarbeiten wie z.B. Abrechnungswesen mit Bewohner, Land, Tagsatzkalkulation) den angebotenen Heimleitungskosten von Humanocare gegenübergestellt, errechnen sich jährliche Mehrkosten von ca. € 13.000,00. Diese sollen jedoch durch ein jährliches Einsparungspotential von ca. € 15.000,00 aufgehoben werden.

Bürgermeister Neuhauser Hannes sagt, dass die Buchhaltung jedoch bei der Gemeinde Brandenburg bleibt.

Das Gesamtangebot über drei Jahre beinhaltet also die Heimleitung mit 20 Stunden pro Monat, wirtschaftlicher und personalverantwortlicher Führung, Abwicklung der Heimaufnahmen, Leistungsverrechnung an die Kostenträger bis hin zu den Tagsatzverhandlungen mit dem Land Tirol, Controllingtätigkeiten und Berichterstattung an die Gemeinde Brandenburg.

Synergiemöglichkeiten mit anderen von der Humanocare geführten Einrichtungen sollten auch genutzt werden.

Anschließend stellen sich Frau Prok. Röck und Heimleiter Berger dem Gemeinderat vor.

Frau Röck betont, dass die derzeit im Vergleich mit anderen Heimen in Brandenburg geltenden Tagsätze auf ein verträgliches Maß angehoben werden sollen und zudem zwei Bedienstete eingestellt werden könnten (aufgrund der dzt. Belegungsstruktur im Heim).

Bei der anschließenden Fragerunde und Diskussion wird das Einsparungspotential auch aufgrund der vorgetragenen zusätzlichen Personaleinstellung hinterfragt und angezweifelt. Dass eine Tagsatzerhöhung vor allem auch Auswirkungen auf die sogenannten Selbstzahler unter den Heimbewohnern hat, wird auch festgehalten. Herr Georg Berger nennt monatliche Mehrkosten für Selbstzahler von ca. € 100,00.

Herr Berger ist ausgebildeter Heimleiter und erläutert die verschiedenen Tätigkeiten der Heimleitung und gibt Auskunft darüber, dass in Deutschland ein Heimleiter eine entsprechende Ausbildung haben muss, in Österreich bislang jedoch noch nicht. Weiters berichtet er über einen sogenannten Personalpool, von welchem kurzfristig Personal an Brandenburg vergeben werden kann. In umgekehrter Sicht kann auch Heimpersonal der Gemeinde Brandenburg im Heim Münster für bestimmte Dauer eingesetzt werden, was jedoch nur auf freiwilliger Basis der Gemeindebediensteten geschehen darf.

Bei der Beratung wird auch gesagt, dass der jährliche Heimabgang nicht höher werden darf, sondern schrittweise verringert werden sollte.

Auf Anfrage berichtet der Bürgermeister vom Angebot der Firma Humanocare mit Einzelpakete (d.h. separate Kosten für Tagsatzkalkulation als Beispiel). Hinterfragt wird auch der Abschluss eines Dreijahresvertrages mit einjähriger Probezeit bzw. mit vertraglich festzuhaltenden Ausstiegsklauseln.

Von einigen Gemeinderäten wird vor Beschlussfassung die Vorlage des Vertrages und des Handbuches über die Zertifizierung der Firma Humanocare nach ISO 9001 verlangt.

Humanocare wird einen Vertrag und das gewünschte Handbuch zur Weitergabe an den Gemeinderat übermitteln.

Schließlich stellt Bürgermeister Hannes Neuhauser den Antrag, das Gesamtangebot vom 20.9.2010 der Firma Humanocare GmbH Innsbruck für die Heimleitung/Verwaltung/Controlling im Alten-/Pflegeheim Brandenburg zum monatlichen Betrag von € 1.700,00 netto (ohne Umsatzsteuer), Vertragsbeginn ab 1.10.2010, Zahlungsbeginn ab 1.1.2011, Vertragsende 31.12.2013, anzunehmen und somit der Empfehlung des Sozialausschusses nachzukommen.

Diesem Antrag stimmen sieben Gemeinderäte zu, sechs lehnen ihn ab.

Zu protokollieren ist, dass die Ablehnung aufgrund von zu wenigen z.Z. vorliegenden Informationen in der Bürgermeistermappe (zum Zeitpunkt der Abstimmung liegen kein Vertragsmuster mit Humanocare und auch nicht das ISO-Zertifizierungshandbuch vor) begründet wird. Vor Abstimmung sollte der entsprechende Vertrag und das Zertifizierungshandbuch vorliegen. Die ablehnenden Gemeinderäte haben jedoch Vertrauen zur Firma Humanocare und sprechen deren fachliche Kompetenz auch nicht ab, sondern wollen vor ihrer Zustimmung in diese fehlenden Unterlagen Einsicht nehmen können.

Dieser ablehnenden Haltung wird damit gegenargumentiert, dass in der Bürgermeistermappe alle erforderlichen Unterlagen zur Entscheidungsfindung zur Einsichtnahme aufgelegt wären.

Nach dieser mehrheitlichen Zustimmung bedankt sich der Bürgermeister bei den beiden Vertretern von Humanocare für die Vorstellung und Präsentation und hofft auf gute Zusammenarbeit.

3. Vergabe der Unter- und Oberbauarbeiten Straßensanierung Kapfing

Der Gemeinderat hat die getrennte Ausschreibung der Unter- und Oberbauarbeiten der Straßensanierung „Kapfing“ ausgeschrieben.

Der Bürgermeister liest die Angebotssummen der Firmen wie folgt vor (Beträge ohne MWSt.):

Unterbau:

Ampferer Brandenburg 107f:	€ 18.154,30
Strabag:	€ 22.129,15
Rieder:	€ 23.076,62
Fröschl:	€ 24.856,07

Oberbau:

Strabag:	€ 11.077,00
Fröschl:	€ 11.666,20
Rieder:	€ 11.763,60

Komplettangebote Unterbau und Oberbau:

Strabag:	€ 33.206,15
Rieder:	€ 34.840,22
Fröschl:	€ 36.522,27

Der Gemeinderat spricht die Haftungsfrage an. GR Georg Neuhauser kritisiert die „zweischneidige Ausschreibung“, weil er Probleme in der Haftung sieht. Es wäre ihm lieber gewesen, wenn nur Angebote mit Ober- und Unterbau vorhanden wären.

Der Bürgermeister schlägt vor, mit den Firmen nachzuverhandeln. Herr Ampferer Johannes wird als Billigstbieter beim Unterbau zur Nachverhandlung nicht kommen.

Schließlich stellt der Bürgermeister den Antrag, am 4.10.2010, beginnend ab 8.00 Uhr mit den Firmen im Beisein des Bauausschusses nachzuverhandeln. Zum Ergebnis darüber wird der Bauausschuss mit der Vergabe an den Bestbieter vom Gemeinderat einstimmig beauftragt.

4. Zweitbeschlüsse Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des GSt.Nr. 232 und Bebauungsplanänderung GSt.Nr. 236/4 (Adolf Ascher Brandenburg 17 bzw. Fam. Rangger, Brandenburg Aschau 54)

Während der vierwöchigen Kundmachungsfrist sind keine Einsprüche eingelangt. Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Zweitbeschlüsse für gegenständliche Flächenwidmungsplanänderung im Bereich des GSt.Nr. 232 und Bebauungsplanänderung für das GSt.Nr. 236/4 zu fassen. Anschließend sind die

aufsichtsbehördliche Genehmigung bzw. die Verordnungsprüfung beim Amt der Tiroler Landesregierung einzuholen. Alle Gemeinderäte nehmen diese Anträge an.

5. Johannes Kirchmair, 6234 Brandenburg, Oberhof 161 – Antrag auf Grundstücksteilung, Grundstückszusammenlegung, Umwidmung auf Sonderfläche Hofstelle; Anfrage betreffend Wohnraumschaffung

Am 26.7.2010 hat Herr Johannes Kirchmair, 6234 Brandenburg, Oberhof 161 an die Gemeinde Brandenburg den Antrag auf Grundstücksteilung der Gp. .100/2, folgend den Antrag auf Grundstückszusammenlegung der Gpn. 715/1 und .100/2, den Antrag auf Umwidmung auf Sonderfläche Hofstelle der Gpn. 715/1 (und .100/2), sowie die Anfrage bezüglich Absicht von Wohnraumschaffung auf den Gpn. 715/1 und (.100/2) gestellt.

Der Bürgermeister berichtet darüber und legt dem Gemeinderat auch die eingeholte Stellungnahme vom Bausachverständigen bzw. dem Amt der Tiroler Landesregierung vom 19.8.2010 vor.

Aus Sicht der Raumordnung ist der Antrag auf Umwidmung in Sonderfläche nicht nachvollziehbar und würde auch den Zielen der regionalen Raumordnung widersprechen.

Die Wohnraumschaffung betrifft den Ausbau der derzeitigen Tenne zu zwei Wohnungen für zwei Geschwister vom Antragsteller.

Festgehalten wird, dass die betreffenden Grundparzellen voll erschlossen sind (Straße, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung) und trotz Nichtausweisung dieser Parzellen von Bauland im Raumordnungskonzept der Gemeinde Brandenburg der Gemeinderat ein positives Zeichen zur Wohnraumschaffung setzen sollte. Es ist bekannt, dass eine Raumordnungskonzeptänderung (ab dem Jahr 2013 ist das Konzept neu fortzuschreiben) öffentliches Interesse haben muss.

Bei einer solchen Raumordnungskonzeptänderung muss jedoch lt. Gemeinderat die infrastrukturelle Einschränkung gegeben sein, d.h. die volle Erschließung wie oben erwähnt, muss als Grundvoraussetzung gegeben sein.

Somit stellt der Bürgermeister den Antrag, die Anträge bzw. die Anfrage von Herrn Johannes Kirchmair vom 26.7.2010 vollinhaltlich zu befürworten. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, diesen Beschluss dem Amt der Tiroler Landesregierung zur Genehmigung weiterzuleiten.

6. Walter Lengauer, 6234 Brandenburg HNr. 59a – Ansuchen um Mietvertragsverlängerung

Der dreijährige Mietvertrag mit Herrn Lengauer läuft am 31.10.2010 aus. Der Mieter sucht um Verlängerung (wenn möglich auf fünf Jahre) an.

Der Antrag vom 17.9.2010 samt Aktenvermerk wird dem Gemeinderat vorgetragen.

Bürgermeister Hannes Neuhauser stellt den Antrag, den Mietvertrag um weitere drei Jahre zu verlängern. Vor Unterzeichnung der Vertragsverlängerung ist beim Notar nochmals Rechtsauskunft betreffend der Befristung einzuholen. Vorbehaltlich, dass diese Dreijahresbefristung Rechtsgültigkeit besitzt, stimmen alle Gemeinderäte einer solchen Verlängerung zu.

**7. Ansuchen um Ermäßigung Erschließungsbeitrag
Familie Stock, 6234 Brandenburg HNr. 70a
Martin Neuhauser, 6234 Brandenburg HNr. 47**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließen alle Gemeinderäte, dem Ansuchen der Familie Stock (25 % Ermäßigung auf Erschließungsbeitrag) und des Herrn Martin Neuhauser (25 % Ermäßigung auf Erschließungsbeitrag Bauplatzanteil und Bau-massenanteil Wohnhaus) zuzustimmen.

8. Landesmusikschulbeitrag Lukas Neuhauser, 6234 Brandenburg 20a

Herr Lukas Neuhauser möchte das Unterrichtsfach Schlagwerk anstatt in der Landesmusikschule Kramsach (an welcher die Gemeinde Brandenburg beteiligt ist) in der Landesmusikschule Wörgl besuchen und stellt den Antrag, dass die Gemeinde Brandenburg den Gemeindeabgangsdeckungsbetrag in der Höhe von € 300,00 im Schuljahr 2010/2011 tragen soll.

Im Befürwortungsschreiben der Bundesmusikkapelle Brandenburg ist angeführt, dass Herrn Neuhauser das Absolvieren des goldenen Jungmusikerleistungsabzeichens mit dem Lehrkörper der LMS Kramsach nicht möglich war.

Der Gemeinderat erinnert an die seinerzeitige Beschlussdefinition, nämlich Übernahme des Gemeindeabgangsdeckungsbetrages zur Landesmusikschule falls das Musikinstrument in Kramsach nicht unterrichtet wird, bzw. an vergangene Ausnahmefälle (auswärtiger Schulbesuch).

Bei der nachfolgenden Beratung wird abgewogen zwischen zielführender Freizeitbeschäftigung und Ausübung eines Hobbys.

Dem Antrag des Bürgermeisters, das Ausnahmeansuchen zu befürworten, stimmen acht Gemeinderäte zu. Fünf lehnen den Antrag ab.

9. Dorfgesundheitswoche in Brandenburg

Im Frühjahr 2011 hätte die Gemeinde Brandenburg die Gelegenheit eine Dorfgesundheitswoche in Brandenburg abzuwickeln.

Der Bürgermeister berichtet über das Schreiben der Firma avomed (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol) und erhält vom gesamten Gemeinderat positive Zustimmung, diese kostenlose Gesundheitsförderungsaktion für die Bevölkerung zu organisieren.

10. Gratisskifahren für Kinder beim Kienleitenlift Brandenburg

Dem Bürgermeister ist es ein Anliegen, dass Brandenberger Kinder bis einschließlich zum 14. Lebensjahr und Urlaubsgästekinder mit der Alpbachtal Seenland Card den Schlepplift in Brandenburg gratis benutzen können. Darüber hat er Gespräche mit dem Obmann der Schilift Brandenburg KEG/Herrn Mühlegger Heinrich, dem GF Alois Auer der Raiffeisenkasse Brandenburg und dem TVB Alpbachtal Seenland geführt und Zustimmung erhalten. Die Brandenberger Kinder können täglich (soweit der Lift geöffnet ist) den Kienleitenlift kostenlos benutzen. Die Gästekinder müssen jedoch für das Skifahren am Samstag, Sonntag und Feiertag bezahlen. Dies ist eine Vereinbarung mit der Ferienregion, damit in Brandenburg die Skirennen am

Wochenende besser durchgeführt werden können. Das Nachtskifahren ist für alle Kinder kostenpflichtig.

Der TVB Alpbachtal Seenland unterstützt dieses Gratisskifahren mit € 50,00 pro Betriebstag (bis zu einer max. Deckelung von € 3.000,00), die Raika Brandenburg mit € 25,00 pro Betriebstag (max. € 1.500,00).

Der Bürgermeister schlägt einen Gemeindebeitrag in der Höhe von max. € 3.600,00 für die Saison 2010/2011 vor. Zudem kann er von positiven Signalen vom Wintersportverein Brandenburg informieren. Dieser Verein würde dieses Vorhaben ebenfalls finanziell mit ca. € 500,00 unterstützen.

Die Antragstellung des Bürgermeisters lautet wie folgt: Die Gemeinde Brandenburg unterstützt das Gratisskifahren für Brandenberger Kinder bis einschließlich zum 14. Lebensjahr und Urlaubsgästekinder mit der Alpbachtal Seenland Card an den vorerwähnten Tagen in der Saison 2010/2011 mit einem Finanzbetrag von max. € 3.600,00 (€ 60,00 x 60 Tage). Zwölf Gemeinderäte nehmen diesen Antrag an, ein Gemeinderat lehnt ihn ab.

12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

12.1. Straßensanierungen

Gemeinderat Georg Haaser erinnert an notwendige Sanierungsarbeiten im Bereich Aschauerstraße/Tiefenbach und Schneebergstraße (Vermurungen).

12.2. Spülen der Wasserversorgung an Endstellen

Gemeinderat Roman Burgstaller bringt dies zur Sprache. Die Feuerwehr wird ersucht werden, diese Arbeiten zu übernehmen, um Keimbildungen in den Wasserleitungen zu verhindern.

12.3. Eltern-Kind-Verein Brandenburg – Raumnutzung

Gemeinderat Roman Burgstaller möchte nachfolgenden Vorschlag mit der Bitte um Zustimmung und Lösung in Güte an den Gemeinderat richten.

Der Eltern-Kind-Verein Brandenburg sucht einen Ersatzraum für die Unterbringung der Möbel der ehemaligen Kleinkindgruppe „Schatzkistl“ (zuletzt untergebracht im Gemeinderaum des Erdgeschoßes MZH Brandenburg HNr. 20 – ehem. Arztraum, bzw. Bücherei) und für Treffen innerhalb des Eltern-Kind-Verein Brandenburg (diverse Aktivitäten des Vereines, Elternarbeit, Aufrechterhalten der Vereinstätigkeiten). Herr Burgstaller hat mit dem Geschäftsleiter der Raika Brandenburg (Raika ist Mehrheitseigentümer des MZH Brandenburg HNr. 20) Herrn Alois Auer ein Gespräch hinsichtlich Nutzung des linken Vereinsraumes im Kellergeschoß des MZH (z.Z. Büchereiraum, vorher ehem. Schatzkistlraum bzw. Vereinsraum) geführt. Herr Auer hat an die Gemeinde Brandenburg verwiesen, welche zu einzelnen Kellergeschoßräumen im MZH zwar nicht Eigentümer ist, jedoch das Nutzungsrecht für Vereine hat.

Somit bittet Herr Burgstaller den Gemeinderat, dem Eltern-Kind-Verein Brandenburg die Möglichkeit dieser Raumnutzung (= linker Vereinsraum im KG des MZH Brandenburg HNr. 20) zu geben, damit der Eltern-Kind-Verein Brandenburg (der nach wie vor aufrecht besteht) eine Lokalität hat und somit die Vereinstätigkeit für Elternarbeit weiterhin aufrecht bleiben kann. Gemeinderat Roman Burgstaller betont, dass dieser Raum für die Möbelunterbringung und für diverse Eltern-Kind-Verein Brandenburg Aktivitäten dienen soll und nicht für Kinderbetreuung verwendet wird. Diese Vereinsaktivität soll auch nicht zum Nachteil der Gemeinde Brandenburg sein. Er würde darin einen versöhnlichen Abschluss für alle Beteiligten sehen

(Kleinkindbetreuung ab Herbst 2010 nicht mehr durch Schatzkistl Brandenburg sondern durch EKIZ Kramsach).

Gemeinderat Roman Burgstaller bittet um Aufnahme in die heutige Tagesordnung und um Abstimmung.

Gemeinderat Otmar Gwercher könne diesem Antrag nur zustimmen, falls diese Vereinstätigkeit des EKIV Brandenburg in keinsten Weise in Konkurrenz zum EKIZ Kramsach steht.

Daraufhin antwortet Gemeinderat Roman Burgstaller, dass ein Zusammenkommen von Mütter mit deren Kindern möglich sein könnte.

Gemeinderätin Barbara Gorfer möchte wissen, warum der EKIV Brandenburg aus den Räumlichkeiten im EG des MZH (ehem. Schatzkistlräume) ausziehen muss (mit 30.9.2010).

Bürgermeister Hannes Neuhauser antwortet, dass die Gemeinde Brandenburg aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses das EKIZ Kramsach unterstützt und nicht noch zusätzlich den EKIV Brandenburg durch Zurverfügungstellung eines Raumes (Betriebskosten, Heizung). Zudem hat das EKIZ Kramsach auch Babytreffs geplant und daher soll keine Doppelgleisigkeit bestehen.

Frau Gorfer weist auf den im Jahre 2003 abgeschlossenen Vertrag zwischen Gemeinde und Eltern-Kind-Verein Brandenburg hin (Nutzung des linken Vereinsraumes im Kellergeschoß des MZH Brandenburg HNr. 20 für die Dauer des aktiven Bestehens der Kinderspielgruppe; Zweckwidmung: d.h. der Raum wird für den Zweck der Kinderbetreuung bzw. der vergleichbaren Aufgabenerledigung im Rahmen eines Eltern-Kind-Zentrum zur Verfügung gestellt.).

Der Bürgermeister hält dem entgegen, dass jetzt das EKIZ Kramsach alleine mit der Kleinkindbetreuung beauftragt ist. Da neue Projekte hinsichtlich Nutzung des gemeindeeigenen Raumes im Erdgeschoß bzw. des linken Vereinsraumes im Kellergeschoß laufen, werden diese Räumlichkeiten von der Gemeinde selbst gebraucht. Nähere Angaben werden nicht gemacht.

Zudem informiert der Bürgermeister, dass der Eltern-Kind-Verein Brandenburg, vertreten durch Obfrau Gabriele Heim, die Einleitung anwaltlicher Schritte gegen den Bürgermeister angekündigt hat.

Gemeinderat Johannes Ampferer sieht keinen Bedarf einer Abstimmung, sondern verweist auf den zitierten Vertrag aus dem Jahre 2003.

Schlussendlich stellt der Bürgermeister den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt in die heutige Tagesordnung aufzunehmen. Elf Gemeinderäte stimmen zu, zwei sind gegen diese Aufnahme in die Tagesordnung.

Als nächstes stellt der Bürgermeister den Antrag: Wer für den Antrag von Gemeinderat Roman Burgstaller stimmt, nämlich nachfolgendem Ersuchen des EKIV Brandenburg zuzustimmen,

„Die Mitglieder des Eltern-Kind-Verein Brandenburg ersuchen die Gemeinde Brandenburg, den linken Vereinsraum im Kellergeschoß des Mehrzweckhauses Brandenburg HNr. 20 (Büchereiraum) dem Eltern-Kind-Verein Brandenburg zur Verfügung zu stellen, damit die Vereinstätigkeit fortgesetzt werden kann. Diese Vereinstätigkeit ist keine Konkurrenz zum EKIZ Kramsach.“

gebe ein Handzeichen.

Zwei Gemeinderäte stimmen mit Handzeichen zu, elf Gemeinderäte lehnen den Antrag von GR Burgstaller ab.

12.4. Verkehrsspiegel Kreuzung Obergründl

Zur Unfallvermeidung im Kreuzungsbereich Obergründl schlägt Gemeinderat Johannes Ampferer die Anbringung eines Verkehrsspiegels vor.

Der Gemeinderat berät auch über die Alternativen Heckenschneiden im Kreuzungsbereich bzw. Anbringung einer Stopp-Tafel.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird dieser Tagesordnungspunkt einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

Gemeinderat Johannes Ampferer wiederholt seinen Antrag auf Ankauf und Aufstellung eines passenden Verkehrsspiegels im Kreuzungsbereich Obergründl – Brandenberger Landesstraße L4 zu Gemeindestraße Winkel-Oberberg – durch die Gemeinde Brandenburg. Fünf Gemeinderäte stimmen dafür, acht lehnen diesen Antrag ab.

12.5. Kindergartenbetrieb Brandenburg

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass die Gemeinde Brandenburg nach wie vor auf der Suche einer/s Kindergartenpädagogen/in ist, um den Kindergartenbetrieb wie in den vergangenen Jahren mit zwei Gruppen in Brandenburg abzuwickeln.

Zwischenzeitlich hat die Gemeinde Brandenburg beim Land Tirol um Genehmigung der Überschreitung der Gruppenhöchstzahl von 20 auf 26 Kinder angesucht. Dies soll solange aufrecht bleiben, bis ein/e zweite/r Kindergartenpädagoge/in angestellt werden kann. Diese Überschreitung wurde mündlich vom Land Tirol zugesagt.

Somit werden in dieser Übergangsphase die Kinder in einer Gruppe von der Kindergärtnerin Brigitte Marksteiner und von der vom EKIZ Kramsach als Aushilfe entsendeten Frau Karin Gwercher betreut.

Die Gemeinde Brandenburg ist bestrebt, die Kindergartenkinder wieder auf zwei Gruppen aufzuteilen, wird in der Übergangsphase jedoch die Kinder auch auf zwei vorhandene Gruppenräume aufteilen.

12.6. Kleinkindbetreuungsstart 2010

In den nächsten Tagen wird ein Postwurf in jedem Brandenberger Haushalt verteilt werden und darin der Start der Kleinkindbetreuung durch das Eltern-Kind-Zentrum Kramsach mit 18. Oktober 2010 mitgeteilt. Bisher sind vier Kleinkinder angemeldet. Für den Start ist die Anmeldung von acht Kindern erforderlich.

12.7. Legoland-Fahrt 25.10.2010

Bürgermeister Hannes Neuhauser berichtet von der Fahrt am 25.10.2010 in das Legoland nach Deutschland. Er schlägt vor, für interessierte Brandenberger Kinder den Eintrittspreis von € 8,00 pro Kind durch die Gemeinde Brandenburg zu übernehmen.

Dieser Punkt wird auf seinen Antrag hin mit zwölf zu einer Gegenstimme in diese Tagesordnung aufgenommen.

Auch dem Antrag, Kostenübernahme der Eintrittspreise von € 8,00 pro Kind durch die Gemeinde Brandenburg, wird mit einer Gegenstimme zugestimmt.

12.8. Engerlingschäden in Brandenburg

Gemeinderat Georg Neuhauser berichtet von der am Mittwoch, 22.9.2010, im Gasthof Haaserwirt Aschau, abgehaltenen Zusammenkunft von betroffenen Bauern,

Herrn DI Hermann Strasser/Biologe und Vertretern der Landwirtschaftskammer, welche dazu eingeladen haben.

Zur Zeit sind von der Engerlingplage vor allem die Hofstellen zu Bichl/Unterberg betroffen. Diese Felder wurden besichtigt und notwendige Bekämpfungsmaßnahmen (Pilzgersteeinbau) festgelegt.

Herr Georg Neuhauser sieht Gefahr in Verzug und informiert, dass laut den zuständigen Sachverständigen im nächsten Jahr diese Schäden noch im größeren Ausmaß auftreten werden als im heurigen Jahr!

Gemeinderat Neuhauser Georg spricht sich für die bestmögliche Hilfestellung gegenüber den betroffenen Bauern aus, z.Z. eben die beiden Bichlgüter.

12.9. Kirchenkonzert mit Weinfest

Gemeinderat Otmar Gwercher berichtet von der bevorstehenden auf Initiative der Firma Spiegltec Brandenburg erwirkten Veranstaltung eines Kirchenkonzertes in der Pfarrkirche Brandenburg mit anschließendem Weinfest im Pfarrsaal. Veranstalter ist der Männerchor Brandenburg, welcher - wie bereits bekannt gemacht wurde - den Trentinerchor begrüßen wird dürfen.

Die Obfrau des Kulturausschusses, Frau Claudia Spiegl, wird an die Gemeinde betreffend Unterstützung herantreten.

11. Personalangelegenheiten

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Das Ergebnis laut, dass in der Gemeinde Brandenburg nach wie vor die beiden ausgeschriebenen Stellen für das Heim Brandenburg (Diplompersonal) und für den Kindergarten Brandenburg (Pädagoge/in) aufrecht sind.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Bürgermeister für die Teilnahme!

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer